

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Ellen Haußdörfer (SPD)

vom 08. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juni 2015) und **Antwort**

Ausbildung und Ausstattung der Berliner DLRG

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Rolle der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Berlin?

Zu 1.: Die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist als eine von fünf Hilfsorganisationen ein wertvoller Bestandteil des Berliner Katastrophenschutzdienstes. Sie stellt im Jahr 2015 insgesamt 110 für den Katastrophenschutz ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die einen „Betreuungsplatz 500“ stellen sowie zwei „CBRN (Chemisch, Biologisch, Radiologisch und Nuklear)-Erkundungswagen“ und zwei „Dekontaminationslastkraftwagen Personen“ besetzen. Sie unterstehen im Katastrophenfall der Berliner Feuerwehr.

2. Wie viele Mitglieder hat die DLRG in Berlin bzw. den Bezirken aktuell?

Zu 2.: Die DLRG Berlin hatte per 31.12.2014 10.950 Mitglieder.

Die DLRG Berlin gliedert sich in 16 Bezirke, die mehr oder weniger den Berliner Verwaltungsbezirken entsprechen. Der Mitgliederbestand in den Bezirken beträgt:

DLRG-Bezirk	Mitglieder
Charlottenburg/Wilmersdorf	1.803
Friedrichshain / Kreuzberg	558
Lichtenberg	334
Marzahn/Hellersdorf	54
Mitte	494
Neukölln	686
Pankow	825
Reinickendorf	701
Schöneberg	1.207
Spandau	762
Steglitz/Zehlendorf	1.092
Tempelhof	1.092
Tiergarten	570
Wedding/Prenzlauer Berg	510
Weißensee	158
Treptow-Köpenick	104
Gesamt	10.950

3. Welche konkreten Aufgaben übernimmt die DLRG an wie vielen Standorten in Berlin?

Zu 3.: Die Kernaufgabe der DLRG ist die Bekämpfung des Ertrinkungstodes. Die DLRG ist in allen Berliner Stadtbezirken mit einer Gliederung vertreten und engagiert sich dort präventiv in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung. Außerdem wird die Bevölkerung über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt. Dies geschieht u.a. durch Informationsstände auf Straßenfesten und eine intensive Pressearbeit. Zusätzlich ist die DLRG auch in der Erste-Hilfe-Ausbildung der Bevölkerung aktiv.

Ferner bekämpft die DLRG den Ertrinkungstod durch die Organisation des Wasserrettungsdienstes. An den Wochenenden in der Zeit von Mai bis September werden verlässlich 26 Wasserrettungsstationen in den Berliner Naherholungsgebieten besetzt, die in erster Linie an Havel, Spree und Dahme sowie deren seenartigen Erweiterungen gelegen sind. Die eingesetzten Helferinnen und Helfer werden regelmäßig intern aus- und fortgebildet.

Außerdem ist die DLRG in den Katastrophenschutz-Dienst des Landes Berlin eingebunden. Mit ihrer Bundeslehr- und Forschungsstätte bietet die DLRG Berlin vielen Sporttaucherinnen und Sporttauchern, aber auch Berufstaucherinnen und Berufstauchern (in erster Linie Polizei und Feuerwehr) ideale Ausbildungsmöglichkeiten. Es wird hier auch eine von fünf einsatzbereiten Druckkammern in den neuen Bundesländern für Tauchunfälle vorgehalten.

4. Mit welchen Mitteln und Maßnahmen unterstützt der Senat die DLRG und welche Entwicklung wird in den kommenden Jahren angestrebt?

Zu 4.: Die DLRG wird mit folgenden Zuwendungen unterstützt:

- Wasserrettungsdienst: 91.841,25 EUR
- Bundeslehr- und Forschungsstätte (BLFS): 70.000,00 EUR

- Katastrophenschutz (KatS): Pauschale zum Betrieb von 8 Fahrzeugen 11.000,00 EUR
- KatS-Zuwendung: 9.783,97 EUR (2014)

Außerdem kann die DLRG die Schwimmhallen der Berliner Bäder-Betriebe (BBB), zu den ihr zugeteilten Zeiten, als förderungswürdige Sportorganisation unentgeltlich nutzen.

5. Wie bewertet der Senat die Ausbildungssituation bei der DLRG in Berlin?

Zu 5.: Die DLRG ist auf eine möglichst großzügige Zuteilung von Wasserflächen angewiesen, weil sonst die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung nicht durchgeführt werden kann. Bei der Vergabe von Nutzungszeiten sind allerdings, die sich nach Bäder-Anstaltsgesetz (BBBG) und der Satzung über die Nutzung der Einrichtungen der BBB resultierenden Belange der Nutzenden (Schulen, Landesleistungszentren/Bundesstützpunkte, förderungswürdige Sportorganisationen) zu berücksichtigen.

6. Wie viele Ausbildungen zu Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern gibt es seit 2011 in Berlin? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

Zu 6.:

	Juniorretter	Bronze	Silber	Gold	Schnorcheltauchabzeichen	2014	Juniorretter	Bronze	Silber	Gold	Schnorcheltauchabzeichen	2013	Juniorretter	Bronze	Silber	Gold	Schnorcheltauchabzeichen	2012	Juniorretter	Bronze	Silber	Gold	Schnorcheltauchabzeichen	2011	Summe 2011-14	
Charlottenburg-Wilmersdorf	50	109	170	20	8	357	28	110	219	14	9	380	26	90	151	18	5	290	20	122	231	14	7	394	1.421	
Friedrichshain-Kreuzberg	24	12	51	2	0	89	14	16	49	5	2	86	8	10	48	1	2	69	12	30	25	6	6	79	323	
Lichtenberg	14	24	79	1	7	125	9	21	63	1	7	101	11	23	96	4	8	142	9	22	81	4	0	116	484	
Marzahn-Hellersdorf	0	0	24	5	0	29	0	0	31	5	0	36	0	0	0	0	0	0	0	0	4	18	6	0	28	93
Mitte	10	52	95	6	2	165	9	92	98	7	6	212	15	108	80	4	6	213	0	60	70	5	3	138	728	
Neukölln	0	45	29	8	4	86	5	60	53	7	6	131	0	14	74	2	7	97	5	21	62	1	1	90	404	
Pankow	36	34	47	10	12	139	28	31	40	13	17	129	36	53	33	3	11	136	21	15	21	0	12	69	473	
Reinickendorf	32	72	117	3	9	233	13	44	48	2	0	107	18	33	30	3	6	90	9	33	54	3	15	114	544	
Schöneberg	2	8	68	3	12	93	15	59	65	4	2	145	24	37	74	2	7	144	18	25	59	4	15	121	503	
Spandau	4	40	86	0	4	134	5	39	67	1	0	112	5	47	72	3	19	146	8	67	115	7	17	214	606	
Steglitz-Zehlendorf	8	38	110	5	6	167	20	43	71	6	2	142	24	42	75	3	0	144	21	81	92	7	0	201	654	
Tempelhof	29	58	79	5	10	181	41	93	107	0	22	263	23	51	84	2	7	167	21	75	114	0	4	214	825	
Tiergarten	10	67	102	1	1	181	0	53	83	7	8	151	12	46	92	9	0	159	17	21	34	2	7	81	572	
Treptow-Köpenick	0	10	23	0	0	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33
Wedding-Prenzlauer Berg	8	24	50	6	10	98	0	61	71	0	6	138	0	10	43	4	0	57	9	67	90	1	1	168	461	
Weissensee	0	0	11	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	5	0	0	0	12	23	
Summe	227	593	1.141	75	85	2.121	187	722	1.065	72	87	2.133	202	564	952	58	78	1.854	170	650	1.071	60	88	2.039	8.147	

Der DLRG-Bezirk Treptow-Köpenick wurde erst am 01.01.2014 gegründet. In den Zahlen sind auch die Prüfungen zum Deutschen Schnorcheltauchabzeichen (DSTA) enthalten. Das DSTA ist zwingender Prüfungsbestandteil für die Fachausbildung Wasserrettungsdienst, ohne die für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der DLRG eine weitergehende Ausbildung, z.B. zu Bootsführerinnen und Bootsführer oder Einsatztaucherinnen und Einsatztaucher, nicht möglich ist. Auch für das DSTA ist eine Wassertiefe von wenigstens drei Metern erforderlich.

7. Welche Berliner Bäder bzw. Badestellen eignen sich zur Ausbildung einer Rettungsschwimmerin oder Rettungsschwimmers? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

Zu 7.: Die Deutsche Prüfungsordnung Schwimmen und Rettungsschwimmen sieht an mehreren Stellen einen Sprung vom Drei-Meter-Brett und Tieftauchübungen in einer Tiefe von drei bis fünf Metern vor. Folglich sollten die Schwimmhallen wenigstens über eine 25-Meter-Bahn, ein Drei-Meter-Brett und eine Sprunggrube mit einer Tiefe von wenigstens drei Metern verfügen.

Alle Wassersprunganlagen der BBB von mindestens drei Metern Höhe haben eine Wassertiefe von mehr als drei Metern und sind deshalb für die Ausbildung der DLRG geeignet.

Die Nutzung von vorhandenen Sprunganlagen erfolgt nicht von allen Bezirksverbänden. Manche Bezirksverbände nutzen nur die Sport- bzw. Nichtschwimmerbecken. Die DLRG erhält in den nachfolgenden Bädern für die Ausbildung Nutzungszeiten gemäß der Nutzungssatzung der BBB, aufgeschlüsselt nach Bezirken und dem Hinweis in welchen Bädern auch die Sprunganlagen durch die DLRG genutzt werden:

Bezirk	Schwimmbad
Treptow-Köpenick	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle Baumschulenweg • Schwimmhalle Allendeviertel
Mitte	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle Fischerinsel • Stadtbad Tiergarten (Nutzung mit Sprunganlage durch die DLRG) • Kombibad Seestraße - Schwimmhalle (Nutzung mit Sprunganlage durch die DLRG)
Reinickendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Paracelsus-Bad • Stadtbad Märkisches Viertel
Spandau	<ul style="list-style-type: none"> • Kombibad Spandau Süd – Schwimmhalle
Tempelhof-Schöneberg	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtbad Tempelhof
Steglitz-Zehlendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle Hüttenweg
Lichtenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle Anton-Saefkow-Platz • Schwimmhalle Sportforum Hohenschönhausen
Marzahn-Hellersdorf	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle Helene-Weigel-Platz „Helmut Behrendt“
Pankow	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark - SSE - (Nutzung mit Sprunganlage durch die DLRG) • Schwimmhalle Buch
Neukölln	<ul style="list-style-type: none"> • Kombibad Gropiusstadt – Schwimmhalle (Nutzung mit Sprunganlage durch die DLRG)
Friedrichshain-Kreuzberg	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle Holzmarktstraße • Wellenbad am Spreewaldplatz
Charlottenburg - Wilmersdorf	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtbad Charlottenburg – Neue Halle (Nutzung mit Sprunganlage durch die DLRG) • Stadtbad Wilmersdorf II

8. Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass in immer mehr Bädern, wie zum Beispiel in der Finckensteinallee, der Sprungturm, der zur Durchführung der Rettungsschwimmerausbildung und der dazugehörigen Prüfung notwendig ist, abgerissen wird?

Zu 8.: Der Aussage, dass in immer mehr Bädern Sprungtürme abgerissen werden, ist nicht zutreffend. Der Abriss des Sprungturms in der Schwimmhalle Finckensteinallee stellte einen Sonderfall dar, der durch enge finanzielle Handlungsspielräume im Rahmen des Bädersanierungsprogramms und aus sportfachlichen Gründen bedingt war.

9. Ist deshalb mit einer Reduzierung der Anzahl der Rettungsschwimmerausbildungen zu rechnen?

Zu 9.: Nein. Es stehen weiterhin ausreichend Sprungtürme zur Verfügung.

Berlin, den 17. Juni 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2015)